

# Wissen & Multimedia

20. MÄRZ 2011  
Sonntagszeitung

**DAS NETZWERK**  
Wie Forscher das Hirn  
kartografieren  
SEITE 70

**DAS ZWIEGESPRÄCH**  
Was sich Xoom und iPad 2  
zu sagen haben  
SEITE 69

**In extremis Seite 66**

Organismen, die unter  
schwierigen Bedingungen  
existieren

**Für Kinder Seite 67**

Herzklappen, gezüchtet  
aus körpereigenen Zellen

**Unter Verdacht Seite 68**

Neue Diabetesmittel  
könnten Krebs verursachen

# 65

## «Nein, nein, das war kein Diebstahl, überhaupt nicht»

Ex-Wikileaks-Sprecher **Daniel Domscheit-Berg** über entwendete Dokumente, Openleaks und den Rosenkrieg mit Assange

VON SIMONE LUCHETTA (TEXT)  
UND PHILIPP ROHNER (FOTO)

Er ist das Gegenstück zu Julian Assange – Daniel Domscheit-Berg, einst der zweite Mann bei Wikileaks (WL). Er erscheint schwarz gekleidet zum Interview, trägt einen gepflegten Vollbart, auf dem Rücken einen schweren Rucksack. DDB spricht ruhig, mit sonorer Stimme. Im Herbst 2010 stieg er aus und gründete das Projekt Openleaks. Über die Zeit bei WL hat er ein Buch geschrieben.

**Sie beschreiben Julian Assange als grössenwahnsinnig und machthungrig. Haben Sie das anfangs nicht gesehen, oder hat ihn WL verändert?**

Ich weiss echt nicht, ob ich gnadenlos blind war. Ich glaube, es ist eine Mischung. Zum einen hat sich was verändert, weil das Projekt so erfolgreich wurde und er irgendwann zu viel Macht geschnuppert hat. Andererseits waren wir anfangs so beschäftigt, dass die Probleme nie aufkamen.

**Sie selbst sind vor Grössenwahn und Machthunger gefeiert?**

Hm, kann man das für sich selbst beurteilen? Julian hätte auch gesagt, er wäre davor gefeiert. Ich habe einen Vorteil: Ich habe selber miterlebt, wie das bei jemand anderem passiert ist.

**Beim Triumph über die Bank Julius Bär schreiben Sie: «Mir**

### Der Aussteiger

Daniel Domscheit-Berg, 33, alias Daniel Schmitt war Sprecher für Wikileaks (WL). Der Informatiker war für grosse Unternehmen tätig, bis er sich ab Januar 2009 Vollzeit für WL engagierte. Im Herbst verliess er das Projekt im Streit und gründete mit anderen Aussteigern Openleaks. Im Februar erschien sein Buch «Inside Wikileaks». Er ist verheiratet und lebt mit seiner Frau und dem 10-jährigen Sohn in Berlin.

**wurde bewusst, dass wir es mit der ganzen Welt hätten aufnehmen können.»**

Das stimmt. Aber heute stehe ich ganz anders dazu. Ich lese nichts mehr, was zu meiner Person auftaucht, weil ich Angst davor habe, dass mir das irgendwann gefällt.

**Was läuft denn schief bei WL?**

Zum einen braucht man extrem viel Ressourcen, um von der Ein-sendung bis zur Publikation von Dokumenten alles richtig zu machen: Material sichten, redaktionell bearbeiten, abwägen, was privat bleiben soll und was von öffentlichem Interesse ist. Das zweite Problem ist, dass WL die Hoheit darüber hat, wann und mit wem es veröffentlicht.

**Bei Ihrer neuen Enthüllungsplattform Openleaks (OL) soll nun alles besser werden.**

Wir versuchen bei OL zu dezentralisieren, um Macht und Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen. Gleichzeitig wollen wir von diesen Schultern Erfahrungswerte nutzen: die Expertise zum Beispiel, die man bei Medien oder Organisationen hat, wie man veröffentlicht, redigiert, abwägt.

**Sie stellen nur noch die technische Infrastruktur zur Einsendung zu Verfügung.**

Genau.

**OL hätte schon im Januar starten sollen. Aber bis heute läuft meines Wissens nichts.**

Das stimmt nicht ganz. Wir sind seit Oktober 2010 in Kontakt mit Partnern, die mit uns arbeiten wollen. Wir brauchen fünf bis sechs Testpartner für die erste Alpha-Phase, in der die Entwicklung verschiedener Systeme fertiggestellt werden muss. Es wird etwa ein Tool geben, mit dem Partner zugreifen können auf die Dokumente, die man ihnen zuspielt. Dafür brauchen wir Leute, die das testen und Feedback geben.

**Wann startet die Alpha-Phase?**

Wir sind mit der technischen Entwicklung ziemlich fertig und warten darauf, dass letzte Abstim-



Domscheit-Berg im Park des Gottlieb Duttweiler Instituts in Rüschlikon ZH: «Wir werden mit Schweizer Partnern zusammenarbeiten»

FORTSETZUNG AUF SEITE 66

ANZEIGE



## Grösste Auswahl

Die grösste Gartenmöbel-Ausstellung der Schweiz auf über 2500 m<sup>2</sup>

Hunn Gartenmöbel AG

Industrie Fischbacherstrasse · 5620 Bremgarten AG  
Telefon 056 633 99 88 · www.hunn.ch · info@hunn.ch